

# Jahresbericht der FH OÖ 2021

Berichtszeitraum: 01.09.2019 bis 31.08.2020

basierend auf den Grundlagen

§ 23 Abs. 3 des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG), BGBl Nr. 340/1993 idgF.  
Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) vom 03.07.2019

## INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	3
TABELLENVERZEICHNIS .....	4
EINLEITUNG .....	4
1. ENTWICKLUNGSPLAN.....	5
2. ORGANISATIONSSTRUKTUR.....	5
3. STUDIEN UND LEHRE.....	6
4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL.....	12
5. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....	14
6. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN .....	20
7. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	21
8. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM.....	23
9. GENDER-/DIVERSITY MANAGEMENT .....	25

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMS	Arbeitsmarktservice
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMWFV	Bundesministerium f. Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
DO	Dienstordnung
DWH	Data Warehouse
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFQM	European Foundation for Quality Management
F&E	Forschung & Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FH OÖ	Fachhochschule Oberösterreich
FH-JBVO	Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung
FHStG	Fachhochschul-Studiengesetz
FTE	Full Time Equivalent
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GF	Geschäftsführung
idgF.	in der geltenden/gültigen Fassung
IT	Informationstechnologie
MJV	Mehrjahresvergleich
NPZ	Vergleichsanalyse geförderter Studienplätze
QB	Quartalsbericht
QM	Qualitätsmanagement
TEUR	Tausend Euro
VZÄ	Vollzeit Äquivalent

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung der Bewerber*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV .....	10
Abbildung 2: Absolvent*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV .....	11
Abbildung 3: Darstellung Centers of Excellence und Forschungsstärkefelder der FH OÖ .....	15
Abbildung 4: Anzahl der FWF-Projekte je FH im Zeitraum 2016-2020 für alle österreichischen FHs.....	16
Abbildung 5: Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen der österreichischen Fachhochschulen gelistet auf SCOPUS für das Jahr 2020.....	16
Abbildung 6: Umsatzentwicklung der F&E der FH OÖ - MJV .....	18
Abbildung 7: Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der F&E (VZÄ) - MJV .....	19
Abbildung 8: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen - MJV .....	19
Abbildung 9: Anzahl abgeschlossener Dissertationen und Habilitationen - MJV .....	19
Abbildung 10: HEAD Wheel der FH OÖ .....	26
Abbildung 11: Kommunikationskonzept VielWertMaLeN.....	28

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze - MJV .....	10
Tabelle 2: Anzahl der Professor*innen nach Fakultät .....	12
Tabelle 3: Anzahl der Assistenzprofessor*innen nach Fakultät .....	12
Tabelle 4: Besetzungen von Professor*innen und Assistenzprofessor*innen .....	13
Tabelle 5: Anzahl Incomings und Outgoings.....	22

## EINLEITUNG

Hinsichtlich der Darstellungen weisen wir darauf hin, dass die Maßnahmenplanung und -umsetzung in den angegebenen Berichtsbereichen sich auf das Studienjahr 2019/20 (also von 01.09.2019 bis 31.08.2020) bezieht. Da teils Maßnahmen und Entwicklungen auch kalenderjahresbezogen zu betrachten sind, wurde an einzelnen Stellen daher auch dieser Betrachtungshorizont mit in die Darstellung einbezogen.

## 1. ENTWICKLUNGSPLAN

Die FH OÖ realisierte in den Jahren 2017 – 2019 einen umfassenden Strategieentwicklungsprozess, welcher sowohl top-down, als auch bottom-up gestaltet wurde. In den jährlichen Führungskräfte-Workshops wurden identifizierte Trends und Neuerungen sowie Stakeholder-Vorgaben und -Wünsche oder auch Änderungen von Rahmenbedingungen z.B. durch Gesetzesnovellen erörtert und flossen in die strategische Positionierung der Hochschule ein. Weitere Erkenntnisse wurden aus internen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen sowie durch Befragung und Einbindung der Stakeholder miteinbezogen. Die Vision, die Mission sowie die Strategie der FH OÖ bis 2030 sind auf der Homepage veröffentlicht und abrufbar. Anlässlich des 25jährigen Bestandes der Hochschule wurde am 19.09.2019 eine große Konferenz sowie eine Abendgala organisiert, im Rahmen derer die strategischen Eckpunkte vorgestellt wurden. Mit Frühjahr 2020 sollte ein ebenso breit aufgesetzter Prozess zur Ableitung eines Entwicklungsplans starten – dieser wird angesichts der Covid-Pandemie in verlangsamerter und veränderter Form abgewickelt. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung ist die Erstellung des Entwicklungsplans bis 2030 im Gange.

## 2. ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum wurden keine Veränderungen an der etablierten Organisationsstruktur vorgenommen.

### 3. STUDIEN UND LEHRE

#### 3.1 Analyse der Entwicklung im Bereich Studien und Lehre

Die FH OÖ verzeichnete im Studienjahr 2019/20 68 Studiengänge (31 Bachelor- und 37 Master-Studiengänge) sowie rd. 5.800 Studierende und 1.554 Absolvent\*innen.

Auf Basis eines Calls des BMBWF zum Ausbau des FH-Sektors wurden der FH OÖ mit Schreiben vom 03.07.2020 folgende Finanzierungszusagen erteilt:

Fakultät für Wirtschaft und Management, Steyr

- Agrarmanagement und -innovationen (Master), 15 Plätze

Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien, Hagenberg

- StGKz 0872 Digital Arts (Bachelor), 25 Plätze

Vom Kollegium der FH OÖ wurden folgende Freigaben und Genehmigungen erteilt:

#### **Prüfung und Freigabe von drei Anträgen zur Änderung der Programmakkreditierung von Studiengängen bei der AQ Austria:**

- Antrag zur Änderung der Bezeichnung des Studiengangs für den Bachelor- und Masterstudiengang von „EntwicklungsingenieurIn Metall- und Kunststofftechnik“ (MKT) in „Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik“ (WFT), Campus Wels
- Änderungsantrag für den Bachelorstudiengang „Hardware-Software-Design“ (HSD), Campus Hagenberg (Erweiterung um die duale Organisationsform)
- Änderungsantrag für den Bachelorstudiengang "Automatisierungstechnik" (AT), Campus Wels (Erweiterung dualer Studienzweig "Intelligente Produktionstechnik" (IPT))

## **Prüfung und Freigabe von 8 Kurzanträgen für Studiengänge zur Einreichung beim BMBWF:**

- Kurzantrag für den Bachelorstudiengang „Digital Arts“ (DAb), Campus Hagenberg (Neuantrag)
- Kurzantrag für den Bachelorstudiengang „Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement“ (CRF), Campus Steyr (Aufstockung für die Vertiefung „Digital Accounting“)
- Kurzantrag für den Joint-Masterstudiengang „Digital Business Management“ (DBM), Campus Steyr (Aufstockung)
- Kurzantrag für den Bachelorstudiengang „Digitalisierung im Handel“ (DiHa), Campus Steyr (Neuantrag)
- Kurzantrag für den Masterstudiengang „Agrarmanagement“ (AGRM), Campus Steyr (Neuantrag)
- Kurzantrag für den Masterstudiengang „Human Resources Management Master“ (HRMM), Campus Steyr (Neuantrag)
- Kurzantrag für den Masterstudiengang „Global Business Management (GBM), Campus Steyr (Triple-Degree GSM)
- Kurzantrag für den Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und -management“ (AGR), Campus Wels (Antrag auf Finanzierung)

## **Genehmigung von 15 (nicht genehmigungspflichtigen) Änderungsanträgen für Studiengänge:**

- **5 Änderungsanträge Bachelor**
  - o Bachelorstudiengang „Innovations- und Produktmanagement“ (IPM), Campus Wels
  - o Bachelorstudiengang „Software Engineering“ (SE), Campus Hagenberg
  - o Bachelorstudiengang „Mechatronik/Wirtschaft“ (MeWi), Campus Wels
  - o Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen im Hochbau“ (BI), Campus Wels
  - o Bachelorstudiengang „Sichere Informationssysteme“ (SIB), Campus Hagenberg

- **10 Änderungsanträge Master**

- Masterstudiengang „Mechatronik/ Wirtschaft“ (MeWi), Campus Wels
- Masterstudiengang „Embedded Systems Design“ (ESD), Campus Hagenberg
- Masterstudiengang „Software Engineering“ (SE), Campus Hagenberg
- Masterstudiengang „Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement“ (CRFM), Campus Steyr
- Joint-Masterstudiengang „Digital Business Management“ (DBM), Campus Steyr
- Masterstudiengang „Automotive Mechatronics and Management“ (AMM), Campus Wels
- Masterstudiengang „Information Engineering und -Management“ (IEM), Campus Hagenberg
- Masterstudiengang „Bauingenieurwesen im Hochbau“ (BI), Campus Wels
- Masterstudiengang „Innovation and Product Management“ (IPM), Campus Wels
- Masterstudiengang „Automatisierungstechnik“ (AT), Campus Wels

**Genehmigung von 3 Änderungsanträgen für Double-Degree-Programme von Studiengängen:**

- Double-Degree-Programm zwischen dem Masterprogramm „International Innovation Management“ der Plekhanov Russian University of Economics in Moskau (Russland) und dem Masterstudiengang "Global Sales and Marketing" (GSM), Campus Steyr
- Double-Degree-Programm zwischen dem Bachelorprogramm „International Business Administration“ am International College der Providence University in Taichung (Taiwan) und dem Bachelorstudiengang „Global Sales and Marketing“ (GSM) am Campus Steyr
- Double-Degree-Programm zwischen dem Masterprogramm „International Business Development“ der Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University in St. Petersburg (Russland) und dem Masterstudiengang „Global Sales and Marketing“ (GSM) am Campus Steyr



### **Genehmigung eines Erstantrags für einen Lehrgang zur Weiterbildung nach § 9 FHStG, Center of Lifelong Learning (CoL<sup>3</sup>)**

- Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHStG „Prozessmanagement und Digitalisierung“, CoL<sup>3</sup>

### **Genehmigung eines Änderungsantrags für einen Lehrgang zur Weiterbildung nach § 9 FHStG, Center of Lifelong Learning (CoL<sup>3</sup>)**

- Lehrgang zur Weiterbildung nach § 9 FHStG „Akademische/r Sozialpädagogische/r FachbetreuerIn“, CoL<sup>3</sup>

### **Genehmigung eines Erstantrags für ein Certified Programme, Center of Lifelong Learning (CoL<sup>3</sup>)**

- Certified Programme „Startup und Entrepreneurship“, CoL<sup>3</sup>

### **Coronakrisenbedingte Beschlüsse:**

- Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung
- Ergänzung zur Aufnahmeordnung
- Empfehlungen und Handreichungen zum virtuellen Prüfungsbetrieb

#### **3.1.1 Bewerber\*innen**

Die Anzahl an Bewerbungen ist seit dem Studienjahr 2017/18 rückläufig (siehe Abbildung 1). Der Rückgang gegenüber dem Höchstwert beträgt ca. 14%. Die Gründe dafür liegen einerseits an der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes und der besonders hohen Nachfrage nach technikaffinen jungen Menschen, die z.T. bereits aus den berufsbildenden höheren Schulen abgeworben werden. Andererseits gibt es wohl auch einen gewissen Brain-Drain junger Menschen in Richtung der beliebten Studienorte Wien und Graz. Wir versuchen auf die Vorteile und die Attraktivität des Standortes OÖ und die hohe Qualität der Lehre an den vier Fakultäten der FH OÖ besonders hinzuweisen und neue Bewerber\*innengruppen zu gewinnen.

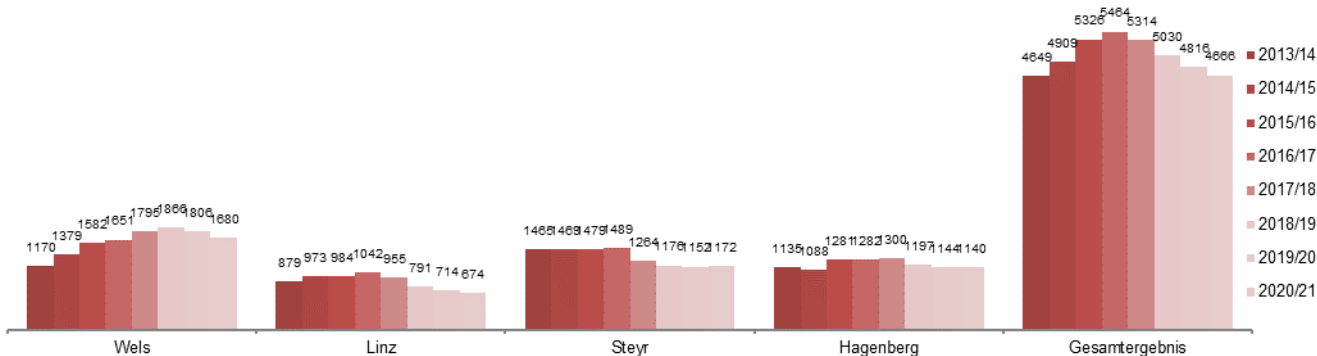


Abbildung 1: Entwicklung der Bewerber\*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

### 3.1.2 Studierende

Die Zahl der aktiv gemeldeten Studierenden war in den vergangenen Jahren wie auch im Berichtszeitraum stets höher als die geförderten Norm-Platzzahlen (NPZ), wie aus untenstehender Tabelle abgeleitet werden kann. Das zeugt von einer guten und konstanten Auslastung trotz einer schwieriger werdenden Bewerber\*innensituation. Die Drop-Out-Zahlen sind moderat bzw. im üblichen Rahmen, was auch in der vergleichsweise hohen Zahl an Absolvent\*innen zum Ausdruck kommt und als positive Auswirkung der begleitenden Maßnahmen zur Absicherung des Studienerfolges gesehen werden kann.

	WS18/19		WS19/20		WS20/21	
	NPZ	Aktive Studierende	NPZ	Aktive Studierende	NPZ	Aktive Studierende
<b>Wels</b>	1859	2039	1855	2010	1939	2134
<b>Linz</b>	681	768	694	760	711	743
<b>Steyr</b>	1217	1356	1226	1370	1227	1385
<b>Hagenberg</b>	1456	1572	1515	1523	1492	1542
<b>Gesamt</b>	<b>5213</b>	<b>5735</b>	<b>5290</b>	<b>5663</b>	5369	5804

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze - MJV

### 3.1.3 Absolvent\*innen

Die Anzahl der Absolvent\*innen ist folgender Abbildung, getrennt nach Fakultäten und für die FH OÖ insgesamt, dargestellt. Diese Zahlen bleiben im Rückblick auf die vergangenen Jahre

betrachtet auf einem hohen Niveau stabil. Die vom Arbeitsmarktservice gemeldeten Arbeitslosenzahlen liegen im niederen einstelligen Prozentbereich und sind somit vernachlässigbar.

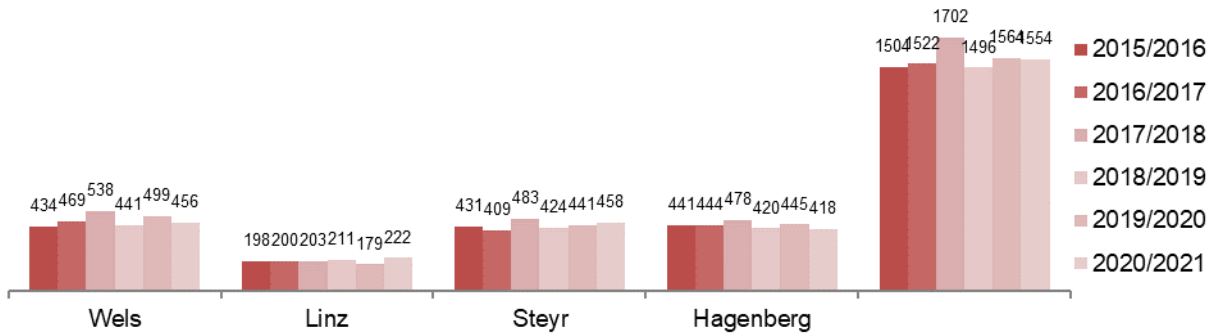


Abbildung 2: Absolvent\*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

## 4. LEHR- und FORSCHUNGSPERSONAL

Hauptberuflich Lehrenden kommt an allen vier Fakultäten der Hauptanteil an den in der Berichtsperiode insgesamt abgehaltenen Lehrveranstaltungen zu. Dieser Anteil, der zwischen 51% und 61% liegt, beträgt im Mittel 55%. Die im tertiären Bereich eher verwendete Kennzahl „Betreuungsrelation“, also die Anzahl der Studierenden pro hauptberuflich Lehrendem/Lehrender, beträgt im Mittel 1:24.

Hauptberuflich Lehrende übernehmen in erster Linie Lehrveranstaltungen aus dem Grundlagenbereich, aus den strategischen Themenfeldern der Fakultäten und aus dem Bereich der Studienprojekte, insbesondere die Betreuung von Berufspraktika, Bachelorarbeiten, Masterprojekten und Masterarbeiten. In den u.a. Tabellen ist die Anzahl der hauptberuflich Lehrenden, getrennt nach Professor\*innen (Tab.2) und Assistenzprofessor\*innen (Tab.3), nach Fakultäten, nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) sowie nach Geschlecht dargestellt.

<b>Stichtag 31.08.2020 – Professor*innen</b>				
Fakultät	Köpfe/männlich	Köpfe/weiblich	VZÄ/männlich	VZÄ/weiblich
Hagenberg	55	6	54,25	5,5
Linz	17	16	15,1	15
Steyr	46	8	44,25	6,63
Wels	61	10	59,88	9,21

Tabelle 2: Anzahl der Professor\*innen nach Fakultät

<b>Stichtag 31.08.2020 – Assistenzprofessor*innen</b>				
Fakultät	Köpfe/männlich	Köpfe/weiblich	VZÄ/männlich	VZÄ/weiblich
Hagenberg	9	5	8,5	3,25
Linz	1	7	1	5,52
Steyr	0	2	0	1,5
Wels	9	3	8,5	0,6

Tabelle 3: Anzahl der Assistenzprofessor\*innen nach Fakultät

In der Berichtsperiode wurden 12 Professuren und 3 Assistenzprofessuren besetzt. Diese teilen sich entsprechend Tabelle 4 auf.

Stichtag 31.08.2020 – Besetzungen Professuren und Assistenzprofessuren					
	Hagenberg	Linz	Steyr	Wels	Promotionskolleg
Professuren	4	0	5	2	1
Assistenzprofessuren	2	1	0	0	0

Tabelle 4: Besetzungen von Professor\*innen und Assistenzprofessor\*innen

Disziplinär und in Bezug auf administrative Tätigkeiten sind die hauptberuflich Lehrenden einem Studiengang zugeordnet. In Bezug auf Lehre und Forschung agieren sie aber weitgehend studiengangs- und in zahlreichen Fällen auch fakultätsübergreifend.

## 5. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FH OÖ ist an den vier Fakultäten auch im Bereich Forschung & Entwicklung sehr erfolgreich tätig. Mehr als 360 Forscherinnen und Forscher bearbeiteten 2020 insgesamt 557 nationale und internationale Projekte. Die FH OÖ steht als technisch-wirtschaftliche Hochschule für anwendungsorientierte, thematisch vielseitige, geografisch grenzüberschreitende Forschung & Entwicklung am Puls der Zeit. Die Bedürfnisse und Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Nützlichkeit und der Mehrwert der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die Wirtschaft, für die Gesellschaft und für die Region stehen im Vordergrund. Die erzielten Erkenntnisse werden auch in geeigneter Form in die Curricula, z.B. durch Lehrveranstaltungen, Projektarbeiten, Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten transferiert und Studierende nach Möglichkeit in Projekte eingebunden. Exzellente Forschung zeigt sich vor allem in publizierten Erkenntnissen auf nationaler und internationaler Ebene sowie in erfolgreicher Akquisition von wettbewerblich ausgeschriebenen Forschungsvorhaben und in Industrieforschungsprojekten. Die FH OÖ ist in folgenden Hauptthemenfeldern tätig, die in den strategischen Stärkefeldern und Center of Excellence gebündelt sind:

- Lebensmitteltechnologie und Ernährung
- Medizintechnik
- Smart Production
- Energie
- Automotive & Mobility
- Logistik
- Werkstoffe
- IKT - Informations- und Kommunikationstechnologie
- Digitale Transformation
- Gesellschaftliche und Soziale Innovation

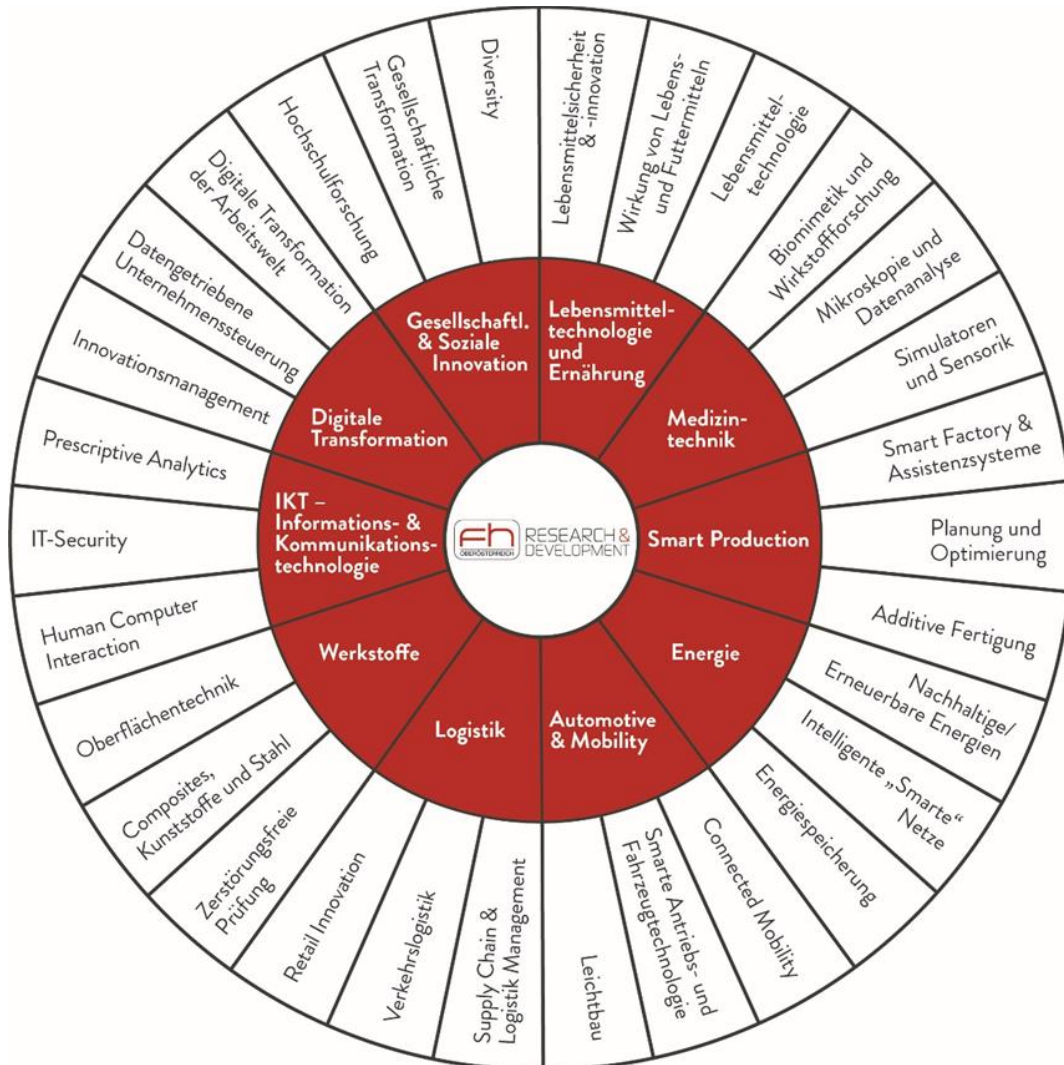


Abbildung 3: Darstellung Centers of Excellence und Forschungsstärkefelder der FH OÖ

Die Center of Excellence und Stärkefelder der Hochschule sind im inneren Kreis dokumentiert. Im äußeren Bereich der Kernfelder finden sich die Forschungsthemen, die die Hochschule bearbeitet und beforscht.

Die FH OÖ hat ihre führende Rolle als forschungsstärkste FH in Österreich und darüber hinaus weiter gefestigt, wie sich an diversen Kennzahlen zeigt. Beispielhaft wird dies in den beiden folgenden Abbildungen für FWF-Projekte und für wissenschaftliche Publikationen, die in SCOPUS gelistet sind, gezeigt. Hier werden jeweils die Daten aller österreichischen Fachhochschulen angeführt. Bei all diesen Kennzahlen ist die FH Oberösterreich deutlich und mit großem Abstand an erster Stelle.

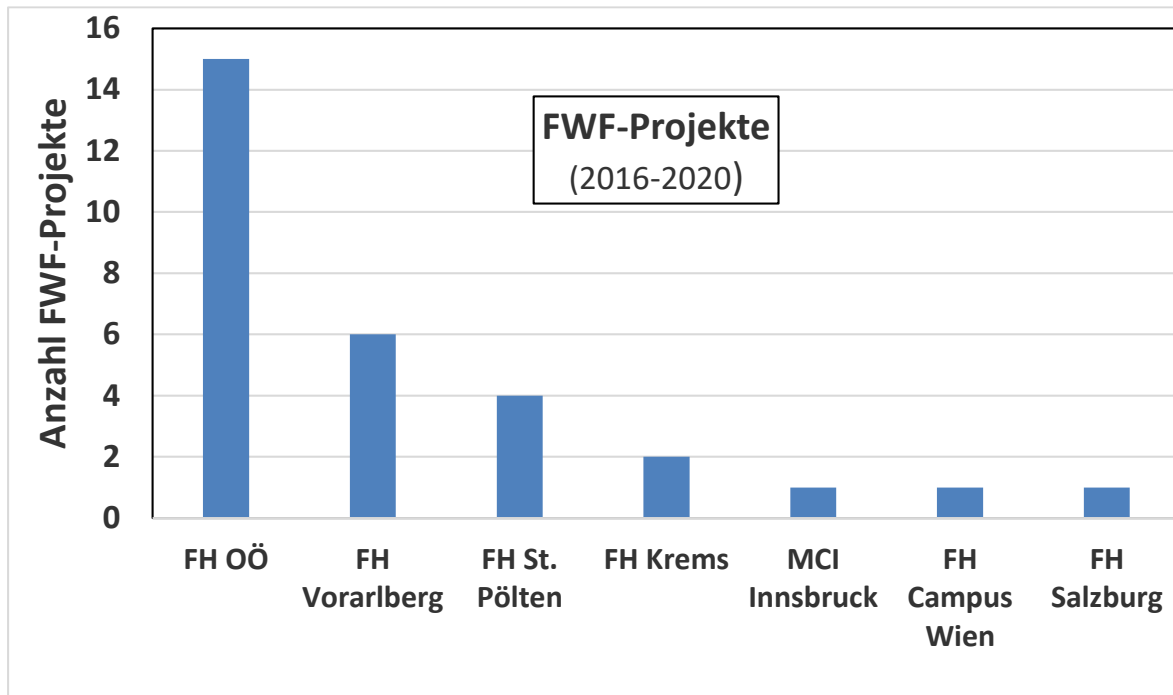


Abbildung 4: Anzahl der FWF-Projekte je FH im Zeitraum 2016-2020 für alle österreichischen FHs  
Datenquelle: [www.fwf.ac.at](http://www.fwf.ac.at)

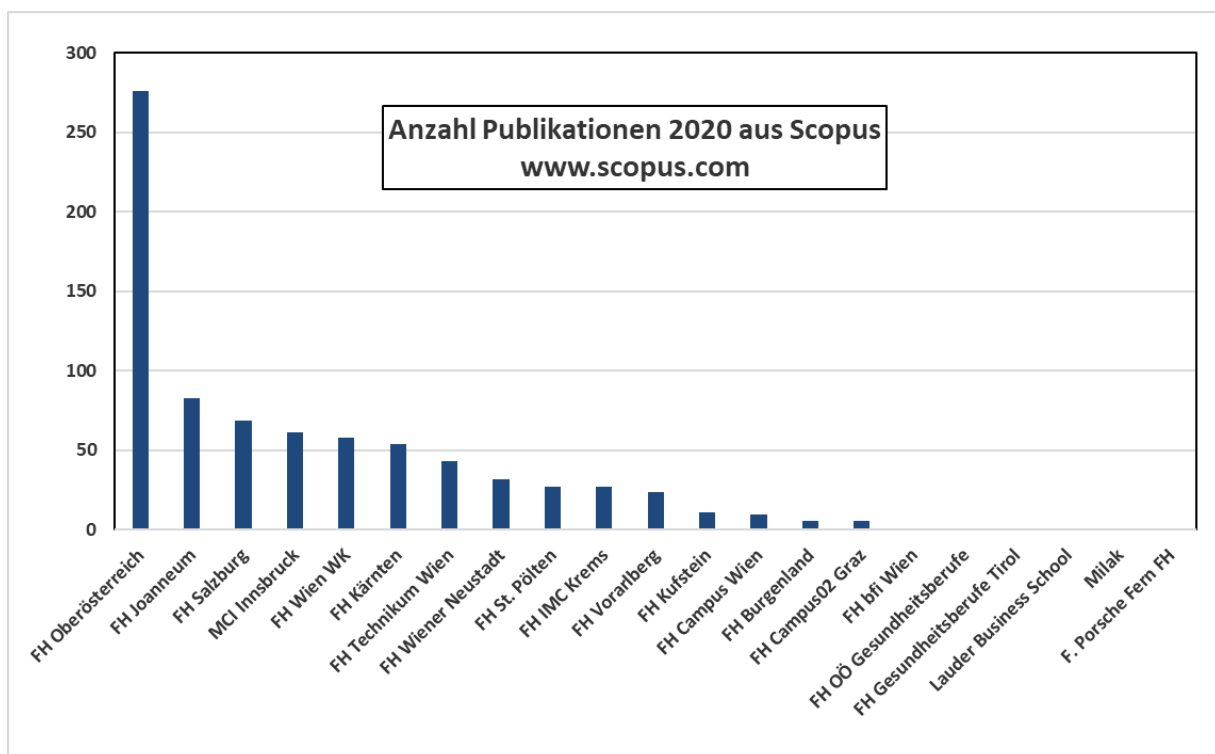


Abbildung 5: Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen der österreichischen Fachhochschulen gelistet auf SCOPUS für das Jahr 2020

Stand: 8.2.2021, Datenquelle: [www.scopus.com](http://www.scopus.com)



## Wissens- und Technologietransfer

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der FH OÖ im Jahr 2020 wurden in zahlreichen Publikationen (Journalartikel, Bücher, Beiträge in Konferenzbänden) veröffentlicht. Die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen beträgt 502, was einer Steigerung um +3,1% im Vergleich zu 2019 entspricht. Detailzahlen der Publikationen und abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen sind: Konferenzproceedings: 228, Journalpublikationen: 209, Bücher und Buchbeiträge: 55, 4 Dissertationen, 2 Habilitationen, eingereichte Patente: 6 und sonstige Publikationen: 10. Diese Publikationstätigkeit wurde durch vielfältige Vortragstätigkeiten bei internationalen Konferenzen und anderen Gelegenheiten ergänzt.

## Forschungsprojekte

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Krise hat das Interesse an Forschungs- & Entwicklungsleistungen der FH OÖ gegenüber dem Vorjahr zugenommen: Nicht nur die wissenschaftlichen Publikationen (Veröffentlichung von/in Journalartikel, Büchern, Beiträgen in Konferenzbänden), sondern auch die Akquisitionstätigkeit entwickelte sich positiv. Sowohl in der angewandten Forschung als auch in der Auftragsforschung konnte der Auftragsstand gegenüber dem Vorjahr erhöht werden und liegt zum Stichtag auf 40.094 TEUR (+0,6% ggü. dem Vorjahr).

Die größten Akquisitionserfolge konnten bei diversen Programmen der FFG, Josef-Ressel-Zentren der CDG, beim FWF, bei den Ausschreibungen des Landes OÖ #upperVISION2030 und im Bereich Industrieprojekte erzielt werden. Beispielhaft werden im folgenden Abschnitt die im Jahr 2020 genehmigten EU H2020 angeführt. Bei beiden Fördergebern konnte die FH OÖ neue Rekord-Jahreswerte an genehmigten Projekten erzielen. Folgende Abkürzungen werden für die 4 Fakultäten der FH OÖ verwendet (W = Wels, L = Linz, H = Hagenberg, S = Steyr).

Im Jahr 2020 wurden 8 EU-H2020-Projekte mit einem Gesamtförderumfang von 2,76 Mio EUR genehmigt: **Marie Curie PROTREIN** - Computational Proteomics Training European Innovative Network, 264 TEUR (H), **ESRIUM** - Egnss-Enabled smart Road infrastructure usage and maintenance for increased energy efficiency and safety on European road networks, 223 TEUR (S), **AWARD** - All Weather Autonomous Real logistics operations and Demonstrations,

185 TEUR (S), **EU Clean Sky: 3Titanium** - Evaluation of NDT Techniques for Assessment of Critical Process and Manufacturing Related Flaws and Defects for a Ti-alloy, 103 TEUR (W), **ENERMAN** - ENERgy-efficient manufacturing system MANagement, 352 TEUR (W+S), **SENDER** - Sustainable Consumer engagement and demand response, 428 TEUR (W), **Marie Curie xCTing** - Enabling X-ray CT based Industry 4.0 process chains by training Next Generation research experts, 538 TEUR (W), **FELICE** - FIExible assemblY manufacturing with human-robot Collaboration and digital twin modElS, 663 TEUR (W+H)

Die FH Oberösterreich erstellt jährlich basierend auf den Zahlen, Daten und Fakten des IT-gestützten F&E-Informationssystem PURE einen Leistungsbericht „Forschungsleistungen der FH Oberösterreich“. Nachstehend ein Auszug daraus.

### Kennzahlenauszug des Leistungsspektrums der FH OÖ F&E:

#### F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ

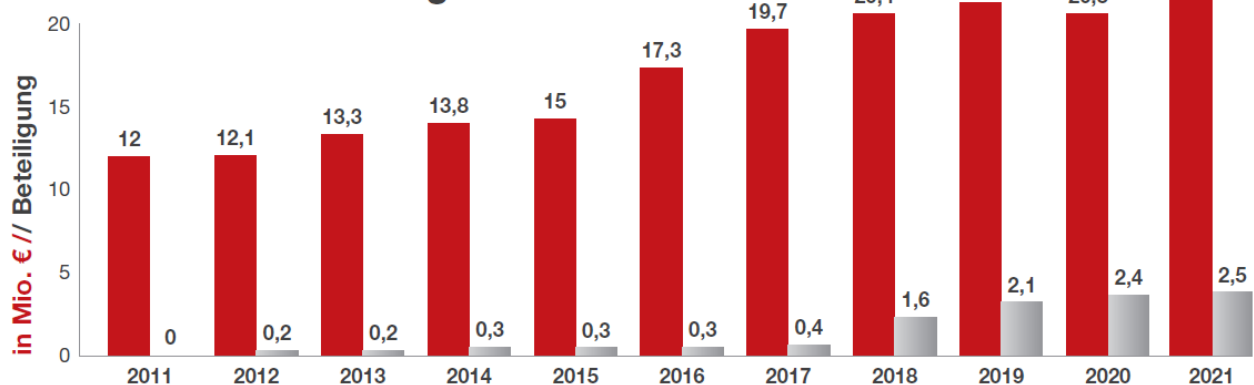


Abbildung 6: Umsatzentwicklung der F&E der FH OÖ - MJV

## Anzahl F&E-Mitarbeiter\*innen (VZÄ)

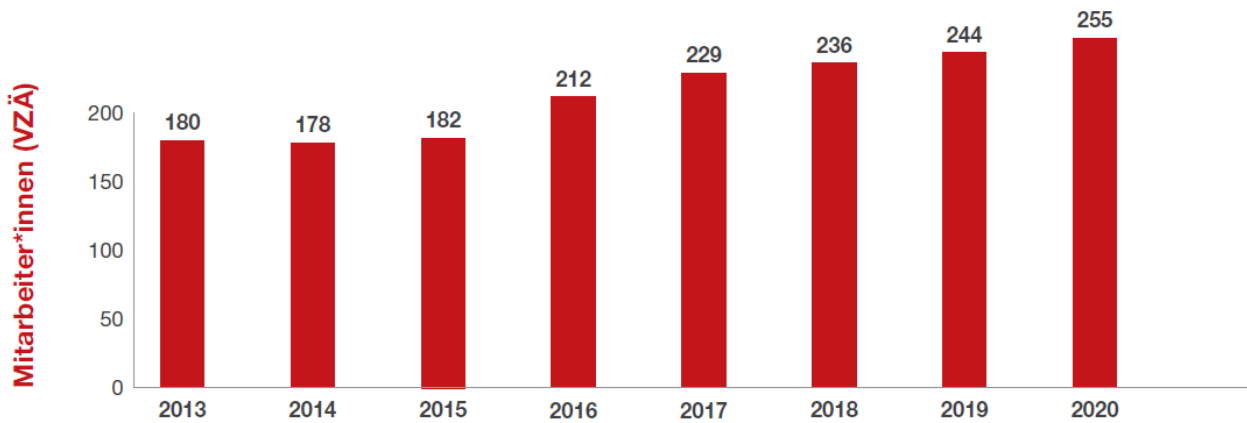


Abbildung 7: Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen in der F&E (VZÄ) - MJV

## Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

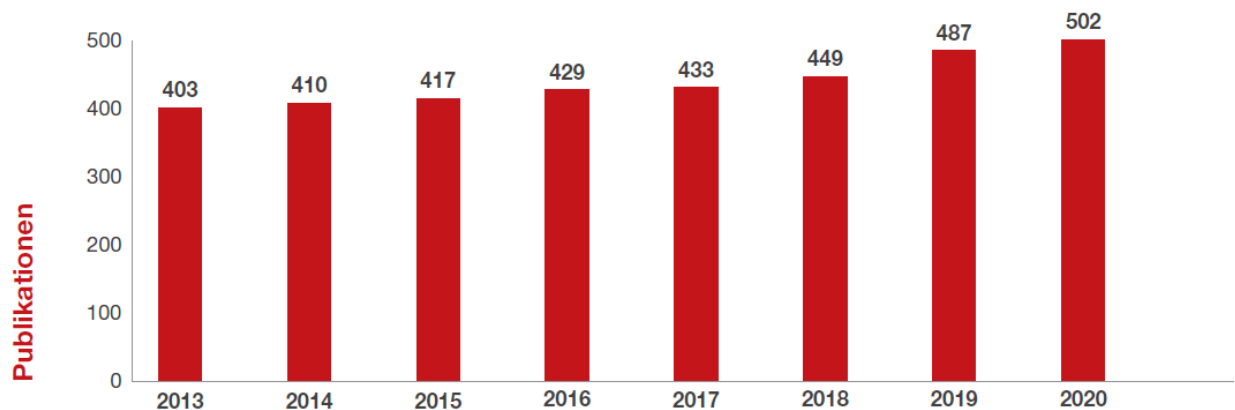


Abbildung 8: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen – MJV

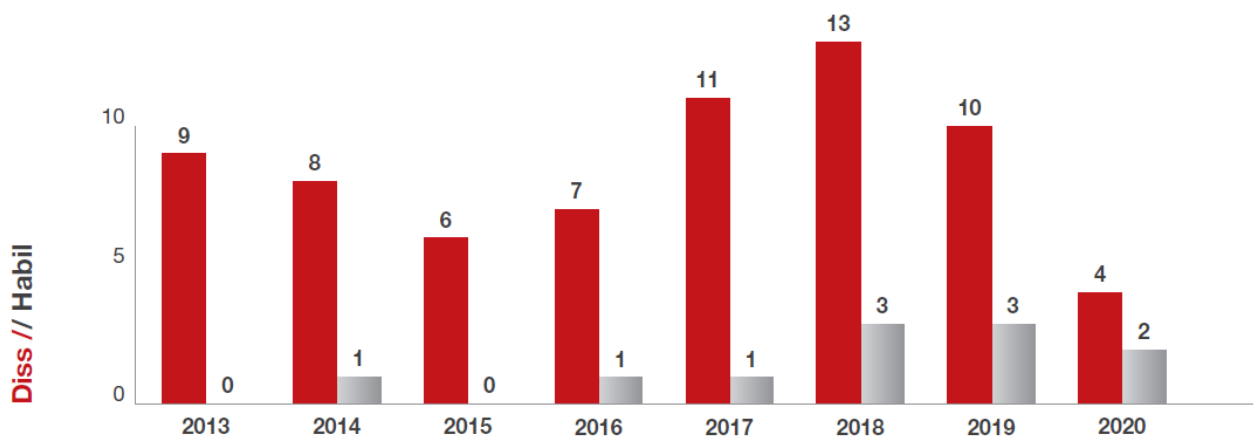


Abbildung 9: Anzahl abgeschlossener Dissertationen und Habilitationen - MJV

## 6. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN

Entwicklung der Raum- und Sachausstattung:

An der FH Oberösterreich wurden in Summe exkl. der Finanzanlagen 7.410 TEUR investiert. Die Neu- bzw. Erweiterungsbauten an der FH OÖ an den Standorten Wels und Steyr sind inkl. der IT- Ausstattung mit Ende des Jahres 2020 abgeschlossen. Das Rechenzentrum im Headquarter wurde in Betrieb genommen. Die Ausstattungsinvestitionen in das Laborgebäude wurden in das Jahr 2021 verschoben.

Außerdem wurde in ein neues ERP-System investiert. Das GoLive (15.1.2021) wird im Berichtsjahr trotz erschwerter Rahmenbedingungen vorbereitet und die Weiterentwicklung des ERP Systems erfolgt laut Projektplan.

Die Bewältigung der Corona-Krise mit den damit verbundenen Herausforderungen an der FH OÖ prägt das Jahr 2020. Die Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen und eingeschränkte Reise- und Veranstaltungstätigkeit beeinflussen den Geschäftsbetrieb. Die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs gelang durch hohe Arbeitslast, mit IT-seitiger Unterstützung und erhöhten Investitionen in die Implementierung eines breiten Spektrums von Präsenzlehre und hybrider Lehre bis hin zu Distance Learning.

Die durchschnittliche Nutzfläche in der Studienbetriebs GmbH beträgt 58.375 m<sup>2</sup> (Quelle: 4. QB 2020).

Darüber hinaus verweisen wir auf die standardisierten Berichte wie z.B. FÖBIS und die Jahresabschlüsse, die an das BMWFV versendet werden.

## 7. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

### 7.1 Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und außer-hochschulischen Partnern

Ein konsequentes Qualitätsmanagement des Netzwerks internationaler Partneruniversitäten und -organisationen wurde fortgesetzt. Partnerschaften ohne konkrete Aktivitäten laufen aus, neue Partnerschaften werden hinsichtlich des Kooperationspotenzials in Lehre und Forschung beurteilt. Mit ausgewählten Hochschulen bzw. Universitäten werden neben den bestehenden Doppeldiplomen auch selektiv weitere Double-Degree-Abschlüsse angestrebt. Im akademischen Jahr 2019/20 hatte die FH OÖ 18 aktive Double-Degree-Programme mit Universitäten in Europa, den USA, Asien und Australien sowie ein Triple-Degree-Programm in Kooperation mit Universitäten in Mexiko und Taiwan im Studiengang Global Sales and Marketing MA.

In der International Association of University Presidents (IAUP) übernahm der GF der FH OÖ, Dr. Gerald Reisinger, im Juli 2017 die Position des Generalsekretärs. Die 3-jährige Amtsperiode läuft bis zum Jahr 2020. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise und der nicht stattgefundenen Triennial Conference im Juli 2020 wurden die Board-Mitglieder um ein Jahr verlängert. Mit weiteren Netzwerken wie CEEMAN, dem Eurasia-Pacific-Uninet (EPU), AUAP, ACA bzw. der European University Association (EUA) werden aktive Beziehungen gepflegt.

### 7.2. Analyse der Entwicklungen im Bereich der Mobilität

Die FH OÖ bietet im akademischen Jahr 2019/20 9 Studiengänge (2 Bachelor, 7 Master) zu 100% in englischer Unterrichtssprache an. Darüber hinaus wird ein International Foundation Programm (IFP) für internationale Studieninteressierte angeboten, denen einzelne inhaltliche Module für eine Zulassung zu einem Studium in den Bereichen Management und Engineering fehlen.

Der Anteil der international Regelstudierenden betrug per Ende des SS 2020 720 Studierende mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft (SS 2019 675 Studierende). Die Anzahl der Bewerbungen für die laufende Bewerbungsperiode aus Europa ist stabil, Rückgänge sind aus

afrikanischen und asiatischen Destinationen zu verzeichnen. Die Anzahl der Studierenden, die im Rahmen ihres Studiums ein Auslandssemester bzw. ein Auslandspraktikum absolvieren, ist im akademischen Jahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der beginnenden Coronakrise auf 696 zurückgegangen (2018/19 749 Outgoings). Immer mehr Studierende entscheiden sich, ihr Auslandssemester im Sommer-Semester zu absolvieren. Auch werden Kurzzeitmobilitäten von Studierenden und Partneruniversitäten stärker nachgefragt und kompensieren damit teilweise die Rückgänge der semesterweisen Mobilitäten. Die Anzahl der Incoming-Studierenden (Semester-Exchange) ist mit 571 (545 zum Vorjahr) leicht gestiegen.

	WS 18/19	SS19	Gesamt	WS 19/20	SS 2020	Gesamt
Regulär Studierende		675	675		720	<b>720</b>
Incomings	280	265	545	276	295	<b>571</b>
Outgoings	388	361	749	382	314	<b>696</b>

Tabelle 5: Anzahl Incomings und Outgoings

Aufgrund des Ausbruchs der Covid-19 Pandemie wurden geplante Summerschools und internationale Events in Präsenz ab Mitte März 2020 abgesagt. Alleinig die Winterschool in Medical Engineering am Campus Linz konnte 2020 vom 3.-7. Februar 2020 mit 13 Studierenden aus 8 Ländern stattfinden

Hochkarätige Expert\*innen aus aller Welt trafen sich virtuell am 14. Mai 2020 zur 10. Cross-Cultural Business Conference, organisiert von der Fakultät für Management in Steyr, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich Interkulturalität und International Business zu diskutieren und zu referieren.

2019/20 fanden im Erasmus+ Projekt KA103 (Mobilität mit Programmländern) insgesamt 181 studentische Mobilitäten (56 Auslandspraktika, 125 Auslandssemester) sowie 20 Personalmobilitäten (8 Mob. zu Fortbildungszwecken, 12 Lehrendenaufenthalte) statt.

SMS (Auslandssemester)	125	(in 2018: 142)
SMT (Praktikum)	56	(in 2018: 80)
STA (Lehre)	12	(in 2018: 30)
STT (Fortbildung)	8	(in 2018: 19)

Alle STA/STT Mobilitäten konnten zu 100% gefördert werden. Somit wurden die gesamten Reisekosten inkl. Diäten von Erasmus+ rückerstattet.

Die FH OÖ konnte insgesamt im Call 2019 EUR 366.221,48 an Erasmus+ Förderungen für die stattgefundenen Mobilitäten auszahlen bzw. auszahlen lassen (SMS/SMT/STA/STT).

## 8. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Für das Jahr 2021 steht für die FH OÖ die gem. §23 HS-QSG alle sieben Jahre abzuführende (Re-)Akkreditierung und –Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems an. Im Laufe des Frühjahr und Sommer 2020 wurden daher im Rahmen der organisationseigenen Qualitätsmanagement-Konferenz die Vorbereitungen zur Ausschreibung einer begleitenden Agentur vorgenommen sowie die Arbeiten zur Berichtslegung gestartet. Angesichts der vorgenommenen Meta-Evaluation des gesamten Studien- und Lehrbetriebs – vor allem jedoch der internen Verfahren zur Qualitätssicherung (sowohl erhalter-, als auch kollegiumsseitig) erfolgte eine umfassende Überarbeitung des Qualitätsmanagement-Handbuches, des Organisationshandbuches sowie einzelner Evaluationsverfahren. Weiters wurde durch die formelle Überführung der Akademie für Weiterbildung in das Center of Lifelong Learning (CoL3) diese FH OÖ Einheit als fünfte Fakultät auch in die formalen Selbstevaluationsstrukturen der Hochschule eingebunden.

Parallel dazu erfolgte durch die QM-Konferenz eine umfangreiche Analyse der im Einsatz befindlichen QS-Instrumente – die Ergebnisse flossen ebenso in das QM-Handbuch der Hochschule ein.

Im Berichtszeitraum wurde auch der Musterantrag, welcher FH OÖ intern einen einheitlichen Aufbau der Neu- und Änderungsanträge sicherstellt, vollinhaltlich überarbeitet und neu aufgesetzt. Die im Jahr 2020 gestarteten Akkreditierungsverfahren von Studiengängen wurden pandemiebedingt durch die AQ Austria adaptiert, sodass in diesem Jahr keine Vor-Ort-Begehungen stattfanden.

Das Instrument der Fakultätsevaluierungen wurde einer Metaanalyse unterzogen, dabei wurden die Prüfintervalle an das institutionelle Audit angepasst (alle sieben statt bisher alle fünf Jahre), ein einheitliches Format für die Selbstevaluierung festgelegt, bisherige Prüfbereiche werden beibehalten, ebenso die Begutachtung durch externe Gutachter\*innen. Neu in das interne Evaluierungssystem hinzugenommen wurde das Col³.

Im Bereich der F&E wurde ein neues IT-System implementiert (Proves), in dem alle Forschungsprojekte von der Antragstellung bis zur finalen Abrechnung standardisiert administriert werden.

Überarbeitet wurden die Stakeholdermatrix und das Dokumentenmanagementsystem sowie zahlreiche Prozesse. Das neue Intranet, das die interne Hochschulkommunikation und den Datenaustausch signifikant unterstützt und verbessert, wurde fertiggestellt und steht kurz vor dem Go-live (Okt. 2020).

Die Absolvent\*innenfragebögen wurden aufgrund sinkenden Rücklaufes optimiert, in der Befragung 2020 konnte bereits festgestellt werden, dass die Rücklaufquoten dadurch (teilweise erheblich) gesteigert werden konnten. Die Ergebnisse sämtlicher Stakeholderbefragungen wurden analysiert und Verbesserungsmaßnahmen im Sinne des PDCA-Zyklus initiiert.

Die Teilnahme an Rankings (CHE und U-Multirank) ermöglicht uns ein externes Benchmarking. Am CHE-Ranking nahm im Berichtszeitraum fächerbedingt der Campus Steyr teil, die Studierenden stellten uns auch diesmal wieder ein sehr gutes Zeugnis aus. Ebenfalls sehr gut abgeschnitten hat unsere Hochschule am U-Multirank, wo wir bereits das zweite Mal teilgenommen haben.

Die FH OÖ ist zudem im Berichtszeitraum dem Euraxess Netzwerk beigetreten.



## 9. GENDER-/DIVERSITY MANAGEMENT

Die Einheit Gender- und Diversity Management wurde 2008 über Auftrag des Präsidenten eingerichtet. Ziel dieser FH OÖ Einheit ist, die Vision der Vielfalt als wertvolle Ressource innerhalb der FH OÖ zu verwirklichen und deren Wertschätzung kontinuierlich und nachhaltig in die Kultur, Prozesse, Lehre, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung der FH OÖ zu integrieren. Positiver Umgang mit Vielfalt sichert ein unterstützendes, engagiertes Organisationsklima und steht für Innovation, Wertschöpfung und Exzellenz.

Parallel zur Einrichtung der Einheit Gender und Diversity Management wurde ein Gremium aus FH Mitarbeiter\*innen aller Kurien (Professor\*innen, wissenschaftliches Personal, administratives Personal) und aus allen Fakultäten zusammengesetzt, welches die Entwicklung, Operationalisierung und Evaluierung der gesetzten Maßnahmen zur Aufgabe hat (detaillierte Aufgabenbeschreibung im Anhang). Das Gremium wird von Prok. Dr. Regina Aichinger MSc als Vizepräsidentin Organisation und Qualität geleitet. Die GDM-K ist unter [diversity@fh-ooe.at](mailto:diversity@fh-ooe.at) für alle Mitarbeiter\*innen und Studierenden erreichbar.

Die Berichterstattung über die Arbeit(en) des Gremiums erfolgt mittels eines jährlich erstellten Diversity Yearbooks. Die Diversity Yearbooks werden seit 2014 jeweils unter einem speziellen Themenbereich erstellt und werden durch die Vizepräsidentin Organisation und Qualität sowie die wissenschaftliche Leiterin, Dr. Martina Gaisch, herausgegeben. Das Diversity Yearbook wird sowohl als Druckwerk, als auch als online verfügbares pdf-Dokument intern wie extern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein gesonderter Postversand erfolgt an ausgewählte Stakeholder-Vertreter\*innen. Die FH Oberösterreich ist die einzige Hochschule Österreichs, die über ein derartiges Periodikum zum Themenfeld der Diversitätsarbeit erstellt und herausgibt.

<https://www.fh-ooe.at/gender-diversity/diversity-yearbooks/>

Die wissenschaftliche Leiterin, Dr. Martina Gaisch ist ebenso Mitglied in der Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung, sodass zusätzlich zur Operationalisierung auch und insbesondere eine wissenschaftliche Auseinandersetzung und damit verbundene Innovationen erfolgen.

## Leistungsangebot der Einheit Gender und Diversity Management

### Wissenschaftliches Konzept und Rahmen – das HEAD Wheel

Das HEAD Wheel der FH OÖ (Higher Education Awareness for Diversity) wurde auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet und stützt sich auf fünf Diversitätssegmente: demografische, kognitive, fachliche, funktionale sowie institutionelle Vielfalt. Damit will die FH OÖ für den Hochschulbereich eine ganzheitliche Diversitätskultur anregen, die alle angeführten Aspekte umschließt. Für die Konzeption und Einführung wurde die FH OÖ 2016 mit dem Diversitas Preis des BMBWF ausgezeichnet. Eine detaillierte Darstellung ist unter: <https://www.fh-ooe.at/gender-diversity/wissenschaftlicher-hintergrund/> abrufbar.

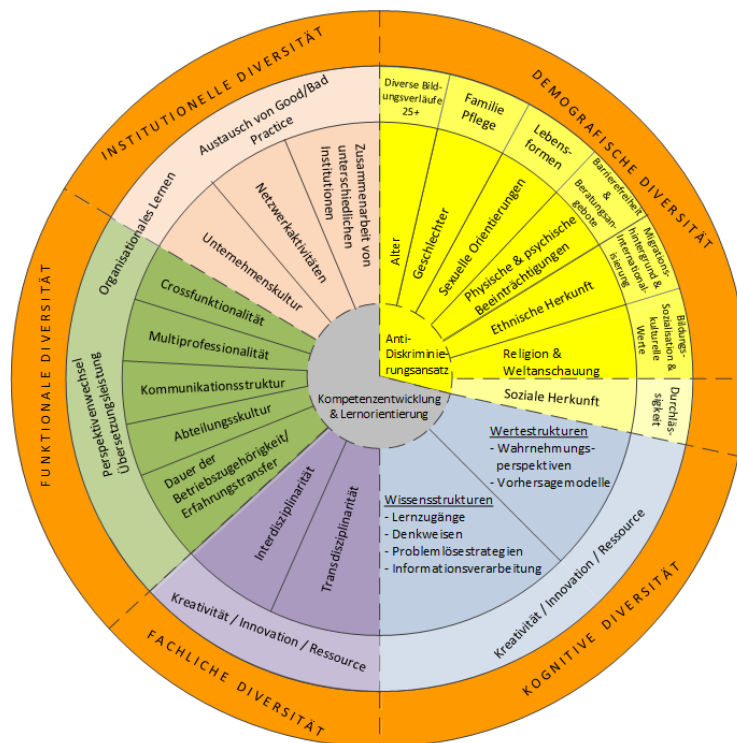


Abbildung 10: HEAD Wheel der FH OÖ. © Gaisch & Aichinger (2017)

### Viel Wert MaLeN - Kommunikationskonzept

Vielfalt als Kulturansatz und als wertvolle Ressource zur Organisationsentwicklung - diese strategischen Ziele werden durch die Aktivitäten des Diversity Managements (DiM) an der FH OÖ verfolgt. Hierzu wird in unserer Hochschule bewusst ein verbindender, lösungsorientierter und holistischer Zugang eingesetzt (vgl. HEAD Wheel der FH OÖ Gaisch/Aichinger 2017). Die Kommunikation der Ziele, Maßnahmen und Initiativen erfolgt im Rahmen des durch das DiM

Team der FH OÖ erstellte Kommunikationskonzept "VielWertMaLeN", welches unter Berücksichtigung von unterschiedlichen internen wie externen Stakeholdern, ihren Zugängen und Wissensständen umfassende Information über die Arbeit im Bereich DiM an der FH OÖ bereitstellt. Das Konzept zielt in insgesamt fünf Dimensionen auf ein vielfältiges Instrumente-Portfolio ab, das die jeweiligen Bedarfe und Interessenslagen der adressierten internen und externen Stakeholder berücksichtigt. Das Kommunikationskonzept „VielWertMaLeN“ stellt somit auch darauf ab, in möglichst vielen unterschiedlichen Formaten und Formen das Thema Diversität aufzubereiten und verständlich zu machen, dient der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für zu bearbeitende Aufgabenstellungen und setzt darüber hinaus auf Berichterstattung und breite interne wie externe Kommunikation. Wesentlich ist, möglichst viele Studierende und Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Bereichen an einem gelingenden Diversity-Konzept teilhaben zu lassen und die Öffentlichkeit sowie interessierte Stakeholder zu informieren. Die Vielfalt der Zielgruppen und Themen sowie der durchgeführten Aktivitäten wird jedes Jahr unter einem anderen Schwerpunkt in Bezug zu Diversity im Diversity Yearbook der FH OÖ dokumentiert/publiziert.

**WAS:** (Stellen-)Wert: das Kommunikationskonzept soll die Bedeutung von Diversität als Querschnittsmaterie und Kulturanspruch an der FH OÖ herausstreichen bzw. anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten untermauern. Ziel ist einerseits die Vermittlung eines lösungsorientierten Zugangs samt Abbau von Hürden oder Barrieren. Andererseits soll DiM als holistisches Organisationsentwicklungskonzept gestaltet werden, das vielfältige Perspektiven erlaubt und über eine moralisch-ethische Orientierung hinausgeht.

**WIE:** Maßnahmen: das Kommunikationskonzept soll die Vielfalt an Möglichkeiten aufzeigen, wie an einer Hochschule Diversität gelebt/umgesetzt werden kann und welche Chancen sich aus dem bewussten Umgang mit Vielfalt ergeben. Ziel ist die Beschreibung, Darstellung, Erklärung und Interpretation von Diversität in allen denkbaren Facetten und die Kommunikation mittels unterschiedlicher Instrumente auf verschiedensten Wegen sowie unter Nutzung zielgruppenadäquater Mittel.

**WOMIT:** Lernen: das Kommunikationskonzept soll die Darstellung und Analyse von themenbezogenen Daten, Informationen und Trends umfassen. Ziel ist, über die Beeinträchtigungen, Bedarfe, Leistungen und Wissensbestände der Akteur\*innen in der Hochschule zu reflektieren und anhand neu hinzukommender Information (Trends, Entwicklungen, Daten und Fakten) von außen zum gemeinsamen Lernen und Innovieren einzuladen.

**WOZU:** Nachhaltigkeit: das Kommunikationskonzept soll so gestaltet sein, dass zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie regelmäßig und kontinuierlich Informationen über die Leistungen und die Wirkungen des Diversitätsmanagements der FH OÖ zugänglich gemacht werden.

Ziel ist die laufende und nachhaltige Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung über die individuelle und gemeinsame Verantwortung im WERT-schätzenden Umgang mit Vielfalt.

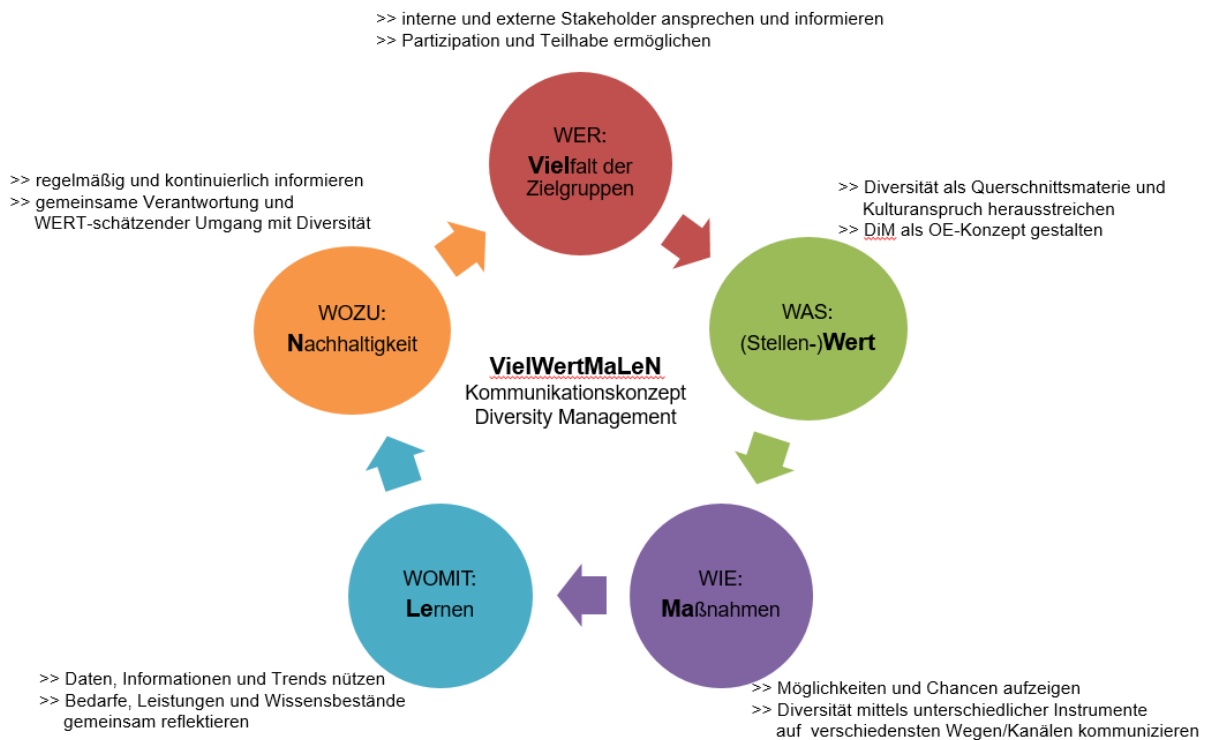


Abbildung 11: Kommunikationskonzept VielWertMaLeN

## FeMaLE – das Handlungsportfolio

Wir managen Diversität mit dem Konzept „FE/MALE“ = Fördern, Entwickeln, Managen, Leisten, Evaluieren, indem wir jeweils in diesen Kategorien Maßnahmen definieren und dann entsprechend dieser fünf Arbeitsbereiche umsetzen. Im Sinne der Vision, Mission und institutionellen Strategie sowie der beiden Gestaltungsansprüche „Qualität und Leistung – wir sind auf gute Performance ausgerichtet“, „Verantwortung und Sensibilisierung – wir handeln professionell“ werden im Bereich des Diversitätsmanagements für die strategische Entwicklung folgende Maßnahmen definiert:

### Fördern

- Förderung der Zusammenarbeit mit der Hochschulforschung und -entwicklung, der Qualitätsentwicklung sowie der Hochschul-Didaktik der Hochschule,
- Förderung von Beseitigung der Unterrepräsentation (bezogen auf demografische Dimensionen) in den Leistungsbereichen unserer Hochschule.

### Entwickeln

- Weiterentwicklung des internen Beratungs- und Informationsangebotes,
- Entwicklung von Vorschlägen/Konzepten zur Verleihung von Preisen für Abschlussarbeiten, oder im Bereich der Hochschul-Didaktik,
- Entwicklung eines Konzepts zur Auszeichnung von Studierenden, die Familie, Studium und Beruf besonders gut vereinbaren.

### Managen

- Weitere Umsetzung und Schärfung des Kommunikationskonzepts VielWertMaLeN,
- Erarbeitung eines Leitfadens zur Schaffung klarer Rahmenbedingungen für Besprechungen,
- Kontextuelle Übertragung der Empfehlungen der AG „Verbreiterung von Genderkompetenz“ der österreichischen Hochschul-Konferenz in die Hochschule,
- Entwicklung von weiteren internen Trainingsformaten im Bereich Diversity (Sensibilisierung, Weiterbildung) für alle Hochschulangehörigen.

### Leisten

- Nachhaltige Absicherung der organisationalen Ressourcen, insbesondere die Verankerung in der Hochschulleitung, der Stabsstelle „Wissenschaftliche Leitung Gender- und Diversity Management“, der Assistenz sowie der Gender- und Diversity Management-Konferenz (GDM-K) als unterstützendes Lenkungsgremium,
- Aktualisierung der Diversity Policy und des Satzungsteils 8 „Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen zur Frauenförderung“ um die Diversitätsaspekte gemäß HEAD Wheel,
- Fortsetzung, Weiterentwicklung und nachhaltige Verankerung der angebotenen Veranstaltungsformate (zB Diversity Day, Durchstarten@FHOÖ, F(h)rauentag der Akademia, Assistentinnen- und Sekretärinnen-Workshop) und Erweiterung in Form eines bedarfsbezogenen Angebots,
- Fortführung der Zusammenarbeit und Teilnahme an externen Netzwerken und Expert\*innengruppen,
- Weitere Aus- und Überarbeitung von Leitfäden und Handreichungen.

### Evaluieren

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Evaluations- und Reporting-Instrumente (FE/MALE, Einkommensbericht, Diversity Yearbook) speziell für die Maßnahmenbereiche Beseitigung von Unterrepräsentation, Karriereförderung und Familienfreundlichkeit (in Zusammenarbeit mit Hochschulforschung und -entwicklung sowie Qualitätsentwicklung),

- Erarbeitung eines sinnvollen Kennzahlen- und Indikatorensystems zum Monitoring der Maßnahmeneffektivität.

Dauerhaft eingesetzte Maßnahmen/Aktivitäten:

### **Einkommensbericht**

Beim Einkommensbericht handelt es sich um einen, alle zwei Jahre zu erstellenden Informationsband über die geschlechtergerechte und –faire Entlohnung aller Dienstnehmer\*innen der FH OÖ gem. Gleichbehandlungsgesetz GBIG. Die FH OÖ legt diesen Bericht jedoch weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus in Form einer Personal-Controlling-Analyse, die allen Mitarbeiter\*innen im Intranet zur Verfügung gestellt wird. Der Einkommensbericht dient dem Monitoring der Beseitigung von Unterrepräsentation und der Personalentwicklung in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

### **Dual Career Service**

Zukunft gestalten bedeutet, sich auch mit Herausforderungen der Gegenwart auseinander zu setzen. Wir möchten daher auch als Hochschule für international Lehrende und Vortragende eine attraktive Stätte von Bildung, Forschung und Leben repräsentieren. Nicht zuletzt deshalb sind wir als Hochschule seit 2015 Partner-Hochschule im Netzwerk Dual Career Service Wien-Niederösterreich-Oberösterreich. Das Dual Career Service hat sich das Ziel gesetzt, Personen, die zu Lehr-und/oder Forschungszwecken an österreichische Hochschulen kommen, ihre „Ankunft“ in Österreich samt ihren Familien zu erleichtern. Hierzu bietet Dual Career Service Entscheidungshilfen und gibt Informationen zum potentiellen neuen Arbeitsumfeld für die Beschäftigten und/ oder ihre\*n Partner/in.

### **Care Line**

Die FH OÖ Care Line ist ein weiteres exklusives Serviceangebot, das wir allen Mitarbeitenden und Studierenden anbieten, die Hilfe in Fällen von physischer wie psychischer Beeinträchtigung benötigen. Und das nicht nur bei persönlicher Betroffenheit, sondern auch für alle Familienmitglieder und das österreichweit.

### **Need some help**

Studieren bedeutet vor allem, unbekanntes zu lernen, neuen Menschen zu begegnen und vielleicht neue Freundschaften zu knüpfen, ein gewisses Maß an Freiheit und Selbständigkeit und hoffentlich das Glück und die Freude, das zu tun, was man tun will. Studieren kann aber auch bedeuten, sich mit dem Unbekannten sehr schwer zu tun, erstmals alleine in einen fremden Ort zu ziehen und Gefühle von Einsamkeit zu spüren, Zwang und Überforderung zu fühlen

und vielleicht am Studium zu zweifeln. Darum werden im Rahmen der Need some Help Initiative Hilfsangebote für Studierende und Lehrgangsteilnehmende - auch von Seiten der FH OÖ - sichtbar gemacht. Die Broschüre und die Services sind sowohl in deutscher, als auch englischer Sprache abrufbar bzw. können entsprechend in Anspruch genommen werden. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich anonym und unverbindlich an die E-Mailadresse: [needsomehelp@fh-ooe.at](mailto:needsomehelp@fh-ooe.at) zu wenden. Es erfolgt eine erste Beratung und Weiterleitung an jene Stellen/Einrichtungen, die für die Studierenden in der jeweiligen Situation Unterstützung anbieten. Die gleiche E-Mail Adresse kann auch für studentische Beschwerden genutzt werden, die durch die GDM-K entsprechend intern zunächst mediiert und koordiniert werden.

### **Uniability/FHability**

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft UNIABILITY (Zusammenarbeit von Behindertenbeauftragten, Betreuer\*innen von Sehbehinderten- u. Blindenleseplätzen, Behindertenreferent\*innen der Hochschülerschaften und Mitarbeiter\*innen an Projekten, die sich mit dem Thema Behinderung an Hochschulen auseinandersetzen. Die GDM-K unterstützt und begleitet Studierende mit physischer und/oder psychischer Behinderung und vermittelt bei Bedarf entsprechende Unterstützung und Begleitung.

### **Initiative Durchstarterinnen**

Bei der Initiative Durchstarterinnen handelt es sich um ein Testimonial-Format der FH OÖ – Fakultät Hagenberg. Es werden bewusst Absolventinnen vorgestellt, deren Lebens- und Bildungsbiografien nicht dem „Standard“ entsprechen, sondern nachfolgenden Studierenden Mut machen sollen, ein (informations)technisches Studium zu beginnen/zu absolvieren.

### **Serviceangebote für Lehr- und Forschungspersonal**

#### **Leitfaden zum Thema „diversitätssensible Lehre“**

Diversitätssensible Didaktik bedeutet im Großen und Ganzen, die unterschiedlichen Studierenden(typen) in ihrer Individualität wahr zu nehmen, zu akzeptieren und daraus das eigene Handeln abzuleiten. Diese Handreichung enthält „Leitfragen zur Reflexion und konkrete Anregungen, wie die Diversität (Vielfalt) der Studierenden Ihre Lehre bereichern kann.“ Ziel ist es, Diversität überall dort mitzudenken, wo es angemessen und sinnvoll ist. Der Leitfaden umschließt good/best practice Beispiele zum Umgang mit Diversität in Studium, Lehre und Forschung, bietet methodische Anregungen und gibt Empfehlungen zur Gestaltung von Materialien, der Kommunikation und die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, die eine diversitätsgeleitete Kulturentwicklung ermöglichen.

### **Projekt Enhance IDM: Inclusion and Diversity Management**

Projektziel war, die Diversitäts-Kompetenzen von Hochschul-Akteur\*innen auszubauen. Zu diesem Zweck wurden Trainingsmodule zur Entwicklung inklusiverer Curricula, eine Toolbox zu Diversitäts-Management sowie ein Self-Assessment zur Abschätzung der eigenen Diversitäts-Kompetenz entwickelt. Vielfalt wurde im Projekt in Übereinstimmung mit dem von der FH OÖ entwickelten HEAD Wheel definiert und wurde folglich unter demografischen, kognitiven, disziplinären, funktionalen und institutionellen Gesichtspunkten bearbeitet.

### **Diversity Day**

Beim Diversity Day handelt es sich um ein jährlich wiederkehrendes Veranstaltungsformat der FH OÖ, welches jeweils zum aktuellen Jahresthema ausgerichtet wird. Das Programm umfasst einerseits einen Rückblick über die Aktivitäten der Gender- und Diversity Management Konferenz, ermöglicht Einblicke in die strategischen Entwicklungsfelder der Hochschule und sieht entsprechende Keynotes/Inputs von Expert\*innen vor. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Prämierung der Preisträger\*innen aus einem hochschulintern ausgeschriebenen Fotowettbewerb – die Einreichungen beziehen sich dabei auf das jeweils definierte Jahresthema.

### **Analyse**

Sämtliche angeführten Initiativen und Maßnahmen werden jährlich im Diversity Yearbook der FH OÖ veröffentlicht, welches sowohl im Druckformat, als auch Online abgerufen werden kann: <https://www.fh-ooe.at/gender-diversity/diversity-yearbooks/>